



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

107. Markgraf Johann berichtet seinem Vater über das seiner Braut zu
gewährende Gegenvermächtniß und Ausrichtung seiner Vermählung, am
29. September 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

107. Markgraf Johann berichtet seinem Vater über das seiner Braut zu gewährende Gegenvermächtniß und Ausrichtung seiner Vermählung, am 29. September 1473.

Was wir In kintlicher trew vnd aller gehorsam liebs vnd guts vermogen allezit zuorn. Hochgeborner furste, lieber herre vnd vater. Here Jorg ist herein komen vnd hat vns vnderriecht von vnser hochzeit wegen, das vnser Sweher Hertzog Wilhelm In gegenwertikeyt beyder seiner vettern zu leyptzk ein solch antwort vff sein gewerbe gegeben hab, das er vns sein Tochter selbst bringen vnd seiner vettern ye einen oder sie beyde mitnehmen vnd vff Sunabent vor Estomichi zu Pelytz In vnserm futer sein vnd komen woll, vnnnd sich nach der verschreibung gantzlichen halten, vnd darbey gemelt, das er eygentlich wissen woll, wesz sein Tochter vermecknus fur Ir heyrat vnd morgengab vnd worvff sie das haben sol mit zynsen vnnnd Rentten, also vergwift, das sie nicht vff ackern vnd holtzern vnnnd vff vngewisz rentte verweyft wurd, wer seine meynung nicht, vnd vff das solch ding volzogen wurden vnd das man nicht allererst dorvmb dorfft teydingen, wenn man alhir solt frolich sein vnd vns selbst darvmb anfechten. So begert er, Nachdem vnd solch heyrat vormals durch ewr lieb vnd In zwischen hir vnd weynnachten Also verfaßt vnnnd vßgericht sol werden, das furder mehr teydinges derhalben nicht durff not sein, vnd wie wol her Jorge Im gemeldet hat, ob sie nach seinem willen hie In landen nicht vergnütiget mocht werden, So solt ez bleyben Im land zu Francken, nach Inhalt der verschreybung. Darzu hertzog Wilhelm Neyn sagt, Meynende, das die verschreibung nicht Innen hielt, worvff vnd an welchem ende sie zu ffrancken solt verweyft werden. Von deszwegen not ist, als ferne die Sachen sollen ein furgang gewinnen, als wir von her Jorgen verstehen, das solchs durch ewr lieb vnnnd sein Rete zwischen der zeyt vorbestimbt zu entlichem vßtrag kome, wann er mit vns darvmb nicht meynt zu teydingen, angesehen das die Sachen durch ewr lieb vnd In verhandelt vnd beslossen sind. Awß dem mag ewr liebe erkennen, was fur pferd vnd gefindes mit Im vnnnd seinen vettern vns zukompt vnd villeicht, als wir was darvon vernohmen haben, demselben vnserm Sweher wol gefyle vnd gemeynt were, das sein gemahel mit Im herein kome: vnd wenn solchs alles geschee, ist zu erkennen, das solchs ewr meynung vnd vorgeben vns bey hern Jorgen zu entboten nicht gemelz, Sunder vaste vbertroffen were. So schatzen wir die heren von Meckelmburg mit Sonen vnd Iren frawen vff virhundert pferd der mynsten vnd Sachsen zu Lawenburg, vnd Salzwedel vff II^c pferd, der wir vßz ander landart meyffen, doringen oder francken villieber Syben ader achthundert pferd mochten vßzrichtung thun. Deszgleichen der von Brunfwig, die auch vffs mynste II^c pferd bringen, wann dieselben Meckelburg irer vnd Brunfwig nicht allein sich lassen an koste, futer vnd redlicher vßzrichtung genugen, als denn ander lewte thun, vnd ewr lieb zu Premtzlow des eyn teil wol erfunden hat vnd den allen vßzrichtung zu thun mit aller notturfft vnd zugehoringen, Nachdem vnnnd der

habern fere thewr ist, verftet ewr liebe bafz, dann wirs fchreyben können, worvff das lauffen wyll, dartzu wir keinen pfenning nicht wiffen: vnnd ob Irs vff die vffhebung der Rente vff fant Merteins tag, als Ir her Jorgen habt furgehalten, fetzen wolt, weyß ewr liebe wol vnd kan das dauffen In registern fynden, das folchs nicht ertragen kan, wann wir bezalung halben der Schuld vns durch ewr lieb gelaffen, vnd In vnfer hawfzhaltung felbft gemacht, darmit nicht erlangen vnnd der vfrichtung thun mogen, In mafzen ewr lieb In der Rechenfchaft das virteyl Jars vormals hinaufz vberantwort vnnd Itzunt In der rechnung dits virteil Jars, die wir euch In kurtz fchicken werden, wol abzunehmen hat. Wir find In vnzweuelicher hoffnung, ewr liebe werd felbft herein zu vns komen. Denn wo das nicht gefchee, fo weyß ewr lieb, was wir von Sylbergefchyrr hir Innen haben vnd worden defzhalben gantz bloefz erfunden. So haben wir auch von füßem wein, Samethen Polßtern, Rocklach vnnd Thebichen, als fichs zu folchen zu haben zymet, nichts nicht, vnnd können das auch hir Innen nicht zu weg bringen. Defzhalben wir ewr liebe Bitten, vns mit folcher vnnd ander notturfft, zu den Sachen dynende, veterlich zu bedencken: vnnd was wir funft vor vnfern leyb vnd zum hofgewant notturfftig wurden, wollen wir ewr lieb zum forderlichften bey vnfer knecht einem wiffen laffen. Der Zoll, firaw Margareten, auch Gartz halben wollen wir verhandeln nach vnderichtung her Jorgen vnd den Scrifften vns durch ewr lieb vormals derhalben zugefant vnd was vns In den Sachen begegnet, ewr lieb furder zuwiffen thun. Datum Coln an der Sprew, am mitwochen michaelis, Anno etc. LXXIII^o.

Johanns, von gots gnaden
Marggraue zu Brandenburg etc.

Dem Hochgebornen Fursten, vnferm lieben heren vnd vater, heren Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romifchen Reichs Ertzkamerer vnd kurfurft, zu Stettin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnnd Furste zu Rugen etc.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.